



Die Kinder zeigten in der Mehrzweckhalle tolle Kunststücke.

Foto: Kroboth

Beim Schulfest präsentierten sich talentierte Artisten

AUFFÜHRUNG In der Mehrzweckhalle hieß es „Manege frei!“. Rund 200 Kinder hatten ihren Auftritt – und ernteten für ihren Einsatz großen Applaus.

VON INGRID KROBOTH, MZ

BERATZHAUSEN. Jeder Zirkusdirektor wäre vor Neid erblasst, hätte er den Andrang zum Auftritt der kleinen Artisten beim Schulfest am Freitag in der Mehrzweckhalle erlebt. Am Ende gab es für die Akteure riesigen Applaus.

Die Zuschauerreihen waren bis auf den letzten Platz gefüllt, als sich zwei Reinigungsfrauen (die Elternbeiräte Oliver Skinkat und Sigi Frauenknecht) „über den Zirkus da“ beschwerten, wo sie doch jetzt die Halle durchputzen wollten. Weil sie schon mal da waren, staffierten sie wenigstens Schulrektor Werner Freiss mit Bart und Hut zu

einem echten Zirkusdirektor aus, der das „hochgeschätzte Publikum“ begrüßte, sich bei den Eltern und Sponsoren für das aufwändige Zirkusprojekt bedankte und schließlich die Manege frei gab.

Eine Woche lang hatten sich die Kinder mit den Profis vom Zirkus Ferdinand vorbereitet – in zwei Gruppen mit je gut 100 Kindern. Schließlich sollten alle Buben und Mädchen an der Gottfried-Kölwel-Schule ihren Auftritt haben, die einen um 14 Uhr, die andern um 16.15 Uhr. Eineinhalb Stunden dauerte jede Vorführung: „A bissl lang“, für manch kleines Geschwisterchen, und doch angemessen für jeden einzelnen Künstler. Nur so konnte jedes Kunststück, jeder Trick und jeder Sketch auch wirken.

„Lehnen sie sich zurück und genießen sie“, luden Julian und Lukas die Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten, Onkels und Geschwister zu diesem entspannenden Nachmittagsprogramm ein. Schon sausten die Einradkünstler durch die Arena, Schneewitt-

chen und die sieben Zwerge hatten ihren Auftritt. Zwischen den einzelnen Nummern huschte hier und da ein Putzclown durchs Bild, ritt ein Hexlein ihren Besen. Temperamentvolle Verfolgungsszenen sorgten ebenfalls für Bewegung und Dynamik. Auf der kleinen Bühne am Rand der Manege kreischte die „Schreiende Kiste“, stellte sich der Fakir barfuß auf das Nagelbrett und wurden manche Tricks schlaue gelöst: Wie bringst du drei Bonbons unter einen Hut, ohne das Exemplar auf dem Tisch zu berühren? Die Süßigkeiten wandern in den Mund des Kandidaten – und damit unter den Hut auf seinem Kopf. Disco-Queens, Seiltänzer, Akrobaten und Zauberer unterhielten ihr staunendes Publikum.

Vor den Zirkustoren stärkten sich die Gäste an den Grill-, Salat- und Leckerständen. Auf dem Hartplatz warb der Tennisclub mit einem Schnuppertraining für Nachwuchs. Im neu gestalteten Innenhof der Schule könnten die Kinder sich schminken lassen.